

Saar, Ferdinand von: Es hat der ernste Gang der Jahre (1869)

- 1 Es hat der ernste Gang der Jahre
- 2 Dein Antlitz leise schon gekerbt,
- 3 Und dir die dunkelbraunen Haare
- 4 Zu mattem Silber fast entfärbt.

- 5 Doch hold und schlank sind noch die Glieder,
- 6 Die du so leicht im Gange regst,
- 7 Und reich hängt deine Flechte nieder,
- 8 Wenn du sie tief im Nacken trägst.

- 9 Und Stunden giebt es, wo die ganze
- 10 Zurückgedrängte Jugend bricht
- 11 Aus deinem Aug' mit scheuem Glanze,
- 12 Der von verlornem Leben spricht.

- 13 Dann will es schmerzlich mich durchsprühen,
- 14 Und küssen möcht' ich deinen Mund;
- 15 Du fühlst es und mit sanftem Glühen
- 16 Erbebst du tief im Herzensgrund.

- 17 So bebt des Herbstes letzte Traube,
- 18 Vergessen von des Winzers Hand,
- 19 Mit letzter Gluth im fahlen Laube,
- 20 Wenn sie ein später Wand'rer fand.

(Textopus: Es hat der ernste Gang der Jahre. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26577>)